

Workshop für Energiegenossenschaften im Nordwesten  
Thema: **Neue Betätigungsfelder und regionale Kooperation**

*Einladung und Programm*



**Transformationspotenziale von Energiegenossenschaften.**  
Mit postfossilen Dezentralisierungsstrategien zur Energiewende

*Termin:* 19. November 2014 (10:00-17:30 Uhr)

*Veranstalter:* Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Projekt EnGeno ([www.engeno.net](http://www.engeno.net))  
(Projektleitung: Prof. Dr. Reinhard Pfriem und apl. Prof. Dr. Niko Paech)

*Ort:* [Hotel Restaurant Tafelfreuden](#), Alexanderstraße 23, 26121 Oldenburg

*Ansprechpartner:*

Dr. Irene Antoni-Komar: [irene.antoni.komar@uni-oldenburg.de](mailto:irene.antoni.komar@uni-oldenburg.de) 0441 798 4457

Dr. Christian Lautermann: [christian.lautermann@uni-oldenburg.de](mailto:christian.lautermann@uni-oldenburg.de) 0441 798 4843

Dr. Daniel Dorniok: [daniel.dorniok@uni-oldenburg.de](mailto:daniel.dorniok@uni-oldenburg.de) 0441 798 4179

*Unterstützt durch:*

[Genossenschaftsverband Weser-Ems](#)

[Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen](#)

### **Ausgangslage**

Aufgrund der gegenwärtigen energiepolitischen Neuausrichtung der Bundesregierung herrschen bei vielen Energiegenossenschaften derzeit Verunsicherung und Zurückhaltung. Vielerorts besteht aktuell ein großer Bedarf an Orientierung, auf welchen Betätigungsfeldern sich Energiegenossenschaften künftig engagieren sollten und welche Geschäftsmodelle zukunftsfähig sind.

### **Anliegen**

Ein aussichtsreiches Mittel, um aus der gegenwärtigen Starre auszubrechen, ist der Austausch und die Kooperation mit anderen engagierten Akteuren der Bürgerenergie. Das Forschungsprojekt EnGeno versteht sich als Vermittler neuer Kooperationen und Beförderer einer strategischen Weiterentwicklung von Energiegenossenschaften – und möchte diese Prozesse wissenschaftlich begleiten.

## Zielsetzung

Die Veranstaltung will den teilnehmenden Energiegenossenschaften Anregungen geben und Informationen bereitstellen über mögliche neue Betätigungsfelder, erfolgversprechende Geschäftsmodelle und zukunftsfähige Strategien. Auf dieser Grundlage sollen nicht nur Ideen für neue Projekte entwickelt werden, sondern ein Grundstein für deren Umsetzung gelegt werden. Gleichzeitig sollen die Möglichkeiten eines stärkeren Austauschs bis hin zu einer regionalen Vernetzung geprüft werden. Das Ziel über die Veranstaltung hinaus ist, konkrete Projekte der Geschäftsmodellentwicklung und Kooperation auf den Weg zu bringen.

## Vorgehensweise

Diese Ziele sollen erreicht werden, indem interessierten Energiegenossenschaften aus dem Nordwesten ein Veranstaltungsrahmen geboten wird, der ihnen innovative Impulse gibt und einen kreativen Erfahrungsaustausch ermöglicht. Dazu werden ausgewiesene Experten der Bürgerenergie ihre Erfahrungen und Strategieempfehlungen mit den anwesenden Energiegenossenschaften umsetzungsorientiert teilen. Die Anregungen aus kurzen Impulsreferaten werden in moderierten Arbeitsgruppen aufgegriffen und unter Beteiligung der Experten zu Konzeptideen und neuen Vorhaben weiterentwickelt.

## Zielgruppe

Einladungen sind alle Energiegenossenschaften im Nordwesten Deutschlands (Weser-Ems und darüber hinaus), die sich dem Ziel einer bürgergetragenen, dezentralen und demokratischen Ausgestaltung der Energiewende verpflichtet fühlen.

## Programm

<i>Wann</i>	<i>Was</i>	<i>Wer</i>
09:30	Eintreffen	
10:00	Begrüßung und Vorstellung: Grußworte der Partner  Einführung in die Veranstaltung Vorstellung in Kombination mit Darstellung der Planungen, Bedarfe und Ideen der EG durch sie selbst (Auswertung der E-Mail-Befragung)	Ralf-Peter Janik, Ruth Drügemöller Das EnGeno-Team und alle Teilnehmer
11:00	Impulsreferate: Entwicklungsmöglichkeiten von PV-Genossenschaften durch neue Betätigungsfelder	Matthias Partetzke
11:30	Neue Geschäftsfelder von Energiegenossenschaften mit Elementen von Regelenergie	Burghard Flieger
12:00	Gruppenarbeit: Arbeitsgruppen tauschen sich vertiefend zu den Themen der Referenten aus.	Alle, moderiert durch das EnGeno-Team unter Beteiligung der Referenten
13:00	Mittagessen	
14:00	Impulsreferate: Innovative Projektentwicklung und Professionalisierung durch Vernetzung Chancen einer regionalen Vernetzung	Florian Voigt  Fabian Zuber
15:00	Gruppenarbeit: Arbeitsgruppen tauschen sich vertiefend zu den Themen der Referenten aus.	Alle, moderiert durch das EnGeno-Team unter Beteiligung der Referenten
16:00	Präsentation und Diskussion der Ergebnisse	Alle, moderiert durch das EnGeno-Team
17:00	Zusammenführung und Ausblick	Das EnGeno-Team
17:30	Ende	

**Kurzbeschreibung der Experten-Beiträge** (zugleich Themen der Arbeitsgruppen):

*Matthias Partetzke*, Vorstandsvorsitzender der [IngenieurNetzwerk Energie eG](#) Bad Iburg:

### **Entwicklungsmöglichkeiten von PV-Genossenschaften durch neue Betätigungsfelder**

Anhand von Praxisbeispielen werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie PV-Genossenschaften sich in den Bereichen Windenergie und Nahwärme weiterentwickeln können. Im Bereich der Errichtung und des Betriebes von Windenergieanlagen werden sowohl die Option Kleinanlagen als auch die Option Großanlagen (Windparks) thematisiert. Im Bereich der Nahwärmeversorgung wird es um die Möglichkeiten bei Wohngebäuden, öffentlichen Gebäuden und Industrie-/Gewerbeparks gehen – jeweils auf Basis von verschiedenen Wärmequellen, wie z.B. BioGasAnlagen, Holzkesselanlagen, Abwärmenutzung aus industriellen Prozessen. Insbesondere werden wirtschaftliche und ökologische Aspekte aufgezeigt sowie Möglichkeiten der Überzeugungsarbeit bei den zu integrierenden Projektteilnehmern.

*Burghard Flieger*, Vorstand der [innova eG](#) Freiburg:

### **Neue Geschäftsfelder von Energiegenossenschaften mit Elementen von Regelenergie**

Zum einen wird es um die Installation und das Betreiben von Blockheizkraftwerken zur Versorgung von Kunden (Mitgliedern) mit Wärme und Strom gehen. Diese Option wird in zunehmenden Maße zum Bestandteil von EE-Kraftwerken. Eigene Erfahrungen und weitere Beispiele aus Energiegenossenschaften werden vorgestellt.

Zum anderen wird die Möglichkeit aufgezeigt, dass Energiegenossenschaften sich als Kooperationspartner zum Betreiben von multimodalen Mobilitätsstationen für den Part EE-Stromerzeugung und Speicherung betätigen. Diese Option befindet sich zumindest für Energiegenossenschaften noch in der Konzeptionierungsphase und ist noch stark auf Förderung angewiesen, die aber zurzeit verstärkt dafür zur Verfügung gestellt wird.

*Florian Voigt*, Vorstand der [Energiegenossenschaft Odenwald eG](#) Erbach:

### **Innovative Projektentwicklung und Professionalisierung durch Vernetzung**

Nach einem kurzen Abriss über die Entwicklung der Energiegenossenschaft Odenwald – von den ersten PV-Projekten zu einer breit aufgestellten Energie-, Immobilien- und Versorgungsgenossenschaft – werden die Synergieeffekte von Vernetzung, Kooperation und einheitlicher regionaler Strukturierung vorgestellt. Über Gemeinschaftsprojekte mit anderen Genossenschaften, regionalen Unternehmen und öffentlichen Institutionen, sowie über die Akquise von Förderprogrammen konnte ein Professionalisierungsgrad erreicht werden, der nun auch die eigenständige Entwicklung großvolumiger Projekte ermöglicht.

*Fabian Zuber*, Leiter der Geschäftsstelle des [Bündnis Bürgerenergie e.V.](#) Berlin:

### **Chancen einer regionalen Vernetzung**

Zunächst werden die neuen Initiativen einer regionalen Vernetzung von Energiegenossenschaften und anderen Bürgerenergieakteuren vorgestellt. Dabei wird über deren Zielsetzungen, Arbeitsweisen und bisherigen Erfahrungen berichtet. Anhand der bestehenden Regionalnetzwerke wird somit aufgezeigt, welche Potentiale für die Zukunftsfähigkeit von Energiegenossenschaften in einer regionalen Kooperation und Vernetzung liegen. Auf dieser Grundlage kann schließlich diskutiert werden, welche Chancen in einer stärkeren Zusammenarbeit auch für die Energiegenossenschaften im Nordwesten Deutschlands liegen.